

khönnen) hatt solches in höchster warheit uff dismal nit beschehen khönden, welchen by gwüssen mich fast übel bekhümmert, verhoffendt aber wil wir widerumb von der Orlianisch Reis uff Fontaneplö [=Fontainebleau] khommen, und der König bis khünfftig Montag, wie uns dan schon die wacht zu Liseni[?]¹ ankündt und die sag ist, Er werde ein wochen drey zu Paris sich uffhalten, wo das geschicht wellen mir Ja wan er nuhr 4 tag das wir Ruoh haben mögen mit den Knechten uff die 12 Monat abrechnen, sol dan ihr G. nit allein wegen der Kriegs Rodlen, sonder auch der Husshaltung halber ein ordenliche Rechnung² zugeschickht werden, wie dan ihr G. wittleuffig auch bericht wird werden von Herrn Landtschreiber.

Die begerten Rechnungen nebendt des B a t t e n Zurlauben seeligen haben ihr G. mit mehrem biligendt zue empfaen, wie auch die begerten Wappen. Neben dem Jacob Grettener [=G r e t e n e r] haben wir den Alexander R o g e n m o s e r, der dan heimlich truzig und das heimwee starckh gehabt, Hanns W a r t i s der uns sonst mit allen unglegenheiten uberlegen, den O s l i W e r d e r wil er alt und uff den reisen nit folgen mögen, uff aller ihrer ernstlicher Begehren abgefertiget und uszalt uff 12 Monat, wüssen aber schon andere an ihr statt, wehren noch 3 oder 4 starckhen (Jn ganzer rüstung) menner mangelbar, die wehren, wie ihr G. wol wüssen, wie mans alhie geren sicht und häte.

Die Kriegs Leütt betreffendt halten sy sich weder andere Fendlin Zimblichen und Je Lenger bas wie wol noch ettwas unkhurts darzwischen, sollen aber mit glimpff auch wie die obenbemelten abgeschafft werden. Sonsten weis E.G. witters nüt zu schriben, dan underthenig bittende mich der Rechnung halber ... nicht entgelten ze lassen. Thue hiemit E.G. derselbigen geliebten Hussfrawen [Eva Z ü r c h e r] und Khindern³ Jn Gottes schirm ... befehlen".

1)  =Lésigny?

2) s. AH 61/103

3) Diese s. Meier/Zurlaubiana 861/862 6.5.2.-6.5.6.

Original, mit Siegelresten - AH 61, 174-175 - Blatt 175^r leer

1624 [Januar] 5. [Paris]

A

SCHREIBEN [VON GARDEHPTM. HEINRICH REDING] AN [ALT] AMMANN UND
[GARDE]HPTM. [KONRAD III.] ZURLAUBEN, POITIERS

Eingangs entbietet Reding Zurlauben und seinen Angehörigen die

besten Wünsche zum neuen Jahr.

"Bynabendt zu vernämen das ich din schriben vom ...¹ Dezember uff hütig dag wol empfangen, aber offen, das ich doch mer dynem versiglen, den anderen bescheidt zu misen, darum dich allein Jnn konfftig zu warnen da fillicht merers alls dys mals an sachen möcht glogen synn etc. Sonst Jst mir mit unserm M. gradt wye Dyr, das wordly aber Rien a prendre et rien a gagner: wil ussen gutten fünf ordten wäry wol war, zu Erwünschen, so werdgen gwoßlich Jren Ettlich Fil minder und mir armen ... Knächt Fil mer haben: und des Konigs [L u d- w i g s XIII.] Dyenst Fil bas bevestigedt syn: aber Es Jst zu sorgen unthriw schlag zledst synn Eignen H[err], der lyebe Gott well alles zum besten wänden. Unsery beidt Jungen schutzen hadt man wellen uber das dolpel werffen: syend nüt gutt gnug gsynn über alles Ermanen das marn sych zwyer penzionen [aus Frankreich]² gägen Jnnen Endtschliessen wellen, aber gegen der hübschen gsandten [Gilg F l e c k e n s t e i n und Rudolf P f y f f e r] von Lucern und Schwitz [Johann Sebastian A b y b e r g und Martin B e t s c h a r t]: dye handt dye Kron erlangt.

H. Marechal [de France, François B a s s o m p i e r r e, Colonel général des Suisses et Grisons] hatt mich pricht das Jn handel des M. [Etienne] G u e f f i e r [- gegenwärtig Agent beim Hl. Stuhl -] an H. [Robert] M i r o n s [franz. Ambassador bei den eidg. Orten] Stadt soll kommen, da lass ich dich gedencken etc.

H. Gross Kantzler [=Chancelier de France, Nicolas Brûlart, Marquis de S i l- l e r y] Jst das Sigel benommen [d.h. er wurde seines Amtes als Garde des sceaux und Kanzler enthoben] und ein mal Jnns Konigs handen (nüt weyst mans an wens mag kommen [- Nachfolger wurde Etienne II d'A l i g r e]) wyl man sagt der König zu Einer Reis sych nach Bo[u]rges ... prepariery, und den gwarde Seau by sych bedörffe, hab H. Gross Kantzler sych synes alters endtschuldigedt [- Sillery starb denn auch am 1. Okt. 1624 -] und der Reis entledigedt.

Uns gibt man gutty drostlen vom [Huguës de] La Garde [=L a G a r d e] Nacher halt wol us anleitung der dresorieren, dye doch unschuldig wellen syn. H. [Garde-]Obersten [Fridolin H ä s s i] aber und ich haben uns Resollvierdt zu lassen ... aber doch was ein mal wol empfangen darum nüt Fürnämen wye abgredt ...

Du Syst Ferreist und mich zum graffen gfurdt, aber nüt pricht was du Jmme schriftlichs zugstelt oder von Jmme begerdt, sonderlich auch H. Kantzler und kan miers schriben ... [?]³ auch nit sagen, der wägen nottwendig finden: du uns bessery Jnformation gebest damit kein contradiction Jnn unser procedur

nüt gespürdt zu Nachteil dysser gschefften darin der graff dem hertzog sych
 äben Fast ehrnsthaft Erzeigt, stadt aber bys uff dyen Ferneren pricht we
 gmelt ein mal alles Jnn, sonstn driht der gutt Redlich Herr von boulion
 [=Claude de B u l l i o n?] den handel uff uns zu sprechen witter weder er
 Jnn Füren Könde. Wery aber gutt gsyn man solliches zu der überigen H. gsand-
 ten [der VII kath. Orte nach Frankreich vom Jahre 1623]⁴ anwäsenheidt gwüst,
 damit man desto beser drucken mögen. Wyl also dyne wolmeinung und was der her
 gross kantzler verlesen Erwardten.

Jm ubrigen lyeber bruder hast du mihr anzeigt, das H. [Trésorier Martin]
 L i o n e dyer auch drey dusendt Francken durch den fr. besantzen[?]⁵ gäben
 wärde, darus du mir den Resten unser Rechnung wellest Erlegen lassen wil dyn-
 ne thresorieren nüt bass sych gägen dyr ghalten, und wil du weyst was kostens
 uber mich gangen und noch und das des halben ich gären den handel zu vermidung
 miner und dyner unglagenheidt Richtig söuchen, wyl man vom Reisen Redt, wyl
 deren wägen dich uff das endt hymit Endlich Erwardt haben: dyn dancksagung
 und offerierung mir wider zu Erstadten was ich H. [Hans Jakob] W y s s e n-
 b a c h gäben hab ich auch zu danck verstanden (sydher von Jmme nüt vernomen,
 der lyebe Gott welle Jmme ein glucksellige Reys verlichen). Wyl aber ich ...
 Sonsten Jnn der dindten sol we billich ich weder Jmme noch dyr hierum nüt
 fordern sondern Für ein Zalty sach syn lassen. Unsers Mesagiars K o l l e r
 ersty ... [?]⁶ hast hymit zu empfachen, so du vermeinst besery glegenheidt
 von heimen alls von üch nach heimen zhaben, will ich dyne brieff mit den mi-
 nen alle Zit fortgäben, Erfragen gägen unbekandten mesagier weys ich kein be-
 sery kondsamy zu machen, dan mit einem ... [?]⁷ so es dych zu fil dunckt Jnn
 glichen glägenheit und paquetten wellest mir fürschriben, Koller muss auch
 lügen ob Jm widerkeren keine dyner brieffen von poutiers [=Poitiers] nach
 heimen Sigen mit Jme zu nemen, wirdt sonstn bys uff mitwochen oldt donstag
 widerredt. Was sonstn vonnodten wil ich erster glägenheit dich prichten.
 Mus[ketier?] b o w i l l i r hatt mich hütt Jm wachthus grüst und bys montag
 wider zu H. Mareschallen [Bassompierre] und Jme bescheiden was es syg wil ich
 dych wöussen lassen, sonstn stadt S a f f a r d t z⁸ handel ein mal Jnn
 etc.

Wann der Konning drinckt wirdt din gsondheidt by uns auch umen gann; darzu
 wyr unser Engelendischen gsandten⁹ wardtendt."

1) Platz ausgespart für die Tagesangabe.

2) s. EA V 2, 364 a [Tagsatzung der V kath. Orte vom 2. Dez. 1623 in Weggis]

3)

Benedictus ...

4) s. EA V 2, 340 (Nr. 283)

5)

Je fte Copie des juch enuier

6)

Moyens de lever plus de 1000 hommes

7)

Levée de 1000 hommes

8) vgl. AH 15/83, 90

8) Möglicherweise war vom Garderegiment eine Delegation nach England entsandt worden, um dort Pferde aufzukaufen, vgl. AH 61/100.

Original, mit Siegel. Text teilweise recht verworren. - AH 61, 176-177

100

[16]24 Februar 25. [Paris]

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH] REDING [AN GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, POITIERS]

"...¹ Ja so Jst es Jm wärck nur ein Supplica an Jr Mst. [L u d w i g XIII.] dye Jm grundt zu stürtzung S a f f a r d t z ... und erhebung der thresorien gmeindt: daruff den [Abraham de] P o n c h e r [den Secrétaire-Interprète du Roi en langue germanique] stadt und gadt. H. Marechal [de France, François B a s s o m p i e r r e, Colonel général des Suisses et Grisons] aber wils nyenen hören. Saffardt hadt ein aredt: dyns Königs Radt des [Hugues de] L a g u a r d e Rechnung gebe und alle synne quitentzen hinder M. ... [?]² lege: daruff syn bescheidt hab sych aller sachen endladen und syne quitentzen zu der dhresorien ... Eigen handen gstellt, daruff Saffardt ein andery Requetten gstellt das La garde damit nit verandwordedt, sonder sye H. Marischallen, Obersten und hauptlüdten schuldig andtwordt zu gäben dahin Er und alle dye Jntressierdten ghalten wärden sollen: das Jst aber noch us pracht ... [?]³ Jme anzeigt: man werde dye Moyens extraordinaires gar Retranchieren, damit Er vermeindt H. Marischallen uff Jr Sydten zu bewegen der Jmme andtwordt gäben: Es syg beser das sye Retranchierdt wärden und musten auch Ja ... Retranchierdt werden weder durch dye thresorien verstollen etc. also druht uns widerwertigkeitd alles verstecken: gott wel das wol besser werdt ...⁴

... sych [gemeint Nicolas Brulart, Marquis de S i l l e r y] Jnn synne huss